



INFO

Ihr Ansprechpartner
Oliver Zeppenfeld

FVM-Jugendbildungsreferent

Tel.: 02242/91875-30

E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de

Die „FairPlayLiga“ erobert Deutschland

Kinderfußball verstehen lernen

Schon seit 2007 können die Teams unserer jüngsten in der „FairPlayLiga“ spielen. Diese Spielform wurde nach einer Idee von Ralf Klohr aus Herzogenrath entwickelt. Er konnte einfach nicht mehr ansehen, dass Erwachsene am Rand des Spielfeldes sich so sehr in das Spielgeschehen der Kinder einmischten, dass diese die Lust am Spiel verloren. Sie konnten ihre Ideen nicht mehr unkommentiert umsetzen und letztlich nichts selbstentscheiden, ob sie denn nun die Anweisungen der Trainer oder aber der Eltern beim Spiel zu befolgen hatten. Nachdem Ralf Klohr dann ansehen musste, wie sich Eltern sogar vor den eigenen Kindern wegen einer Schiedsrichterentscheidung prügeln, entwickelte er eine Idee, diesen Missständen ein Ende zu setzen.

Er möchte die Kinder in einer altersgerechten Liga sehen, in der es möglich sein muss, kindgerechte Ziele im Fußball zu verwirklichen und den Kindern wieder Freude am Spiel zu vermitteln.

Der Spaß an der Bewegung muss wieder im Mittelpunkt stehen, die Kinder sollen sich wieder ganz auf Ball und Spiel konzentrieren können. All diese Gedanken finden in der „FairPlayLiga“ Berücksichtigung, die 2007 im Fußballkreis Aachen ihren Spielbetrieb aufgenommen hat.



Diese neuentwickelte Liga stellt in den Vordergrund,

- dass Kreativität, Mut, Spielfreude, Entscheidungsfreude und Selbstvertrauen gefördert werden,
- dass die Spieler Spielsituationen eigenverantwortlich lösen,
- dass alle auf dem Sportplatz respektvoll miteinander umgehen,
- dass der Fair-Play-Gedanke erlebt werden kann,
- dass soziale Kompetenzen entwickelt werden.

Dies sind Ziele eines sportlichen, verantwortungsvollen Miteinanders, die auch der Fußball-Verband Mittelrhein in seiner Jugendarbeit verfolgt und bereits in seiner Präambel zur Jugendordnung formuliert hat.

Die Regeln

Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es spezieller Regeln, die von allen Beteiligten eingehalten werden müssen.

1 TRAINER-REGEL:

- Die Trainer begleiten das Spiel aus der Coachingzone!
- Die Trainer verstehen sich als Partner im sportlich fairen Wettkampf. Sie verstehen sich als Vorbilder und geben nur die nötigsten Anweisungen. Die finale Einhaltung der Spielregeln obliegt den Trainern.

2 SCHIEDSRICHTER-REGEL:

- Die Kinder entscheiden selbst und spielen ohne Schiedsrichter!
- Die Regeln im Kinderfußball sind einfach. Da kein Schiedsrichter auf dem Platz ist, lernen die Kinder, Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für andere zu übernehmen. Sie lernen, Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren.

3 FAN-REGEL:

- Die Fans/Eltern halten Abstand zum Spielfeld!
- Durch die ca. 15 m vom Spielfeld entfernte Fanzone wird die direkte Ansprache an die Kinder von außen unterbunden. Die Kinder können so ihre eigene Kreativität im Spiel entfalten; ihnen wird das Spiel zurückgegeben. Anfeuern ja – steuern nein.



Die Umsetzung

Unterstützt durch die Deutsche Sporthochschule (DSHS) Köln und zahlreiche Prominente wurde im Rahmen eines Workshops zur neu entwickelten Liga 2011 in der Sportschule Henne herausgestellt, dass die Trainer der Kinder eine Schlüsselposition bei der Umsetzung der Ideen der „FairPlayLiga“ einnehmen. Sie sind die Vorbilder, vermitteln die Regeln und sind für die Umsetzung vor Ort verantwortlich. Eine distanziertere Haltung der Eltern auf dem Sportplatz wurde von den Workshop-Teilnehmern eingefordert und begründet.

In der Zwischenzeit spielen alle F-Junioren-Staffeln sowie einige Bambini- und E-Junioren-Staffeln in unserem Verbandsgebiet nach den Bestimmungen der „FairPlayLiga“. Darüber hinaus sind weitere Landesverbände, der DFB und sogar weitere Nationalverbände auf die „FairPlayLiga“ aufmerksam geworden. Alle haben die Idee interessiert aufgenommen und klären mögliche Umsetzungen in ihren Landesverbänden.

Fazit

DFB-Direktor Willi Hink fasste in einem Interview mit der Aachener Zeitung zur „FairPlayLiga“ die Vorteile der FairPlayLiga treffend zusammen: „Langfristig profitieren Kinder genauso wie der Fußball an sich. Die Jugendspieler von heute sind die Aktiven, Trainer, Schiedsrichter, Fans und Funktionäre von morgen. Wenn schon in frühen Jahren ein Verständnis für einander, für den Umgang mit Regeln und für die eigene Verantwortung für das Spiel entsteht, wird sich das langfristig auszahlen.“

F-JUNIOREN-SPIELFELDER:

